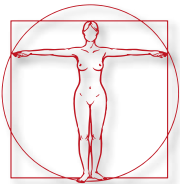


# Kreuzweg der Frauen

Gebetsheft



Hofplan 5 · 92318 Neumarkt  
Telefon 09181 4061310  
E-Mail [frauen@bistum-eichstaett.de](mailto:frauen@bistum-eichstaett.de)  
[www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral](http://www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral)

Vervielfältigungsrechte  
Martha Gottschalk · Frauenpastoral Bistum Eichstätt

Kopieren nur für den Gottesdienstgebrauch

Bischöfliches Ordinariat Eichstätt · Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Frauenpastoral im Bistum Eichstätt

## ● GOTTESDIENSTLEITER\*IN

Beginnen wir diese Stunde im Namen des Vaters, der ist wie eine Mutter und des Sohnes, der alle Menschen wertvoll machte und der heiligen Geistkraft, die belebt, ermutigt und stärkt.

### 1. STATION

#### JESUS UND DIE SALBUNG DER FRAU



V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus.

A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns einen Weg der Liebe gezeigt.

V1 Wir hören von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, er ist der Messias, der Gesalbte. In der Erzählwelt der Bibel und in der Geschichte werden hochgestellte Personen wie Könige, Propheten und Priester von ausgewählten und beauftragten Männern gesalbt.

Jesus, von dem wir bis heute von dem Gesalbten sprechen, erfährt seine Salbung, vor seinem Leiden.

Wir hören das Evangelium – die gute Nachricht:

## ● EVANGELISTIN

3 Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen zu Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haupt. 4 Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung? 5 Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können. Und sie fuhren die Frau heftig an. 6 Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 7 Denn die Armen habt ihr immer bei euch und ihr könnt ihnen Gutes tun, sooft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer. 8 Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt. 9 Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

*Markus 14,3*

## ● BESINNUNG

V1 Mater Dolorosa. Mutter der Schmerzen. Viele Darstellungen kennen wir. Jede von uns hat schon einen lieben Menschen verloren. Stand am Grab, kennt den Schmerz der Trauer. Auch dieses unaussprechliche Leid findet einen Platz im Kreuzweg. Wir haben gelernt: Der Tod gehört zum Leben. Das macht uns oft Angst. In der Fastenzeit üben wir den Gedanken an den Tod und erfahren die Nähe Gottes. Der Glaube an die Auferstehung gibt uns Hoffnung, nimmt uns diese existentielle Angst.

## ● GEBET

V Maria nimmt ihren Sohn entgegen.

A Sie nimmt ihn und birgt ihn.

V Im Vertrauen darauf, dass unsere Liebsten nun bei Jesus sind, denken wir in Stille an sie >kurze Stille<

Wir bitten dich Herr Jesus:

Erbarme dich über unsere Verstorbenen!

Du nimmst sie auf in deine barmherzigen Arme!

Stärke in uns den Glauben und die Freude

auf ein Wiedersehen in deinem Reich.

## ● GEBET und liturgischer Abschluss

Betend und singend,  
denkend und staunend  
sind wir deinen Kreuz-Weg mitgegangen.

Wie die Frauen entlang deines Weges,  
haben wir uns in deinem Leiden gesehen.

Bestärke uns in deiner Nachfolge dem Weg der Liebe  
Segne uns für unsere Kreuz-Wege,  
dass sie Erlösung bringen  
für uns und für die ganze Welt  
durch dich Jesus du Bruder aller Menschen.  
Amen.

● GEBET

- V Alle haben sie ihn verlassen, verraten, verleugnet.  
Seine auserwählte Jüngerschaft besteht nicht mehr.
- A Die Frauen halten durch. Bleiben in der Nähe. Sind Zeuginnen.  
Sie haben verstanden. Sie bleiben da, auch wenn alles verloren scheint.
- V Das Kreuz ist aufgerichtet, Jesus hat seine letzten Atemzüge getan.  
Sein Kreuz-Weg der Liebe ist hier zu Ende.  
Da hängt er nun, gefoltert, gedemütigt, tot.
- A Jesus, du bist diesen furchtbaren Tot gestorben.
- V Du wolltest nichts von deiner Wahrheit verraten.
- A Die Liebe ist der Weg zwischen den Menschen.  
Die Liebe ist stärker als alle Gesetze.  
Du bist deinen Weg gegangen. Du hast die Konsequenz getragen,  
um glaubwürdig zu bleiben.
- A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

8. STATION

JESUS WIRD IN DEN SCHOSS  
SEINER MUTTER GELEGT



- V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus
- A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns  
einen Weg der Liebe gezeigt.
- V1 Leiden endet für Jesus in den Armen seiner Mutter, so wie er in  
Bethlehem als Kind in ihren Armen gelegen hat. Sie hat Jesus ange-  
nommen als der Engel ihn verheißen hatte, so nimmt sie ihn an,  
als er den Weg der Barmherzigkeit bis zum Ende gegangen ist. Maria  
fasst Jesus an und kann es nicht fassen, dass er tot ist.  
Viele Menschen sehen den toten Jesus, sind fassungslos, können es  
einfach nicht glauben, ihre Hoffnung ist mit Jesus gestorben und  
können sie begraben.

● BESINNUNG

- V1 Eine Frau salbt den Sohn Gottes zum Messias. So ist es überliefert.  
Ganz selbstverständlich und sicher berichtet das Evangelium:  
Jesus respektiert ALLE Menschen, er lässt sich – ohne Scheu –  
von allen berühren und hilft ihnen so zu ihrem Menschsein.
- Er gibt der Frau ausdrücklich die Erlaubnis ihn zu salben und verteidigt  
ihr Tun. Ein Mensch unter Menschen. Gesalbt von einer Frau.  
Gesalbt für das was kommen wird.
- Menschen sehen, in ihrer Not. Menschen sehen und ihnen Würde  
geben. So ist das Beispiel der Salbung. Wir grenzen oft Menschen aus,  
stecken sie in Schubladen der Vorurteile.
- Es gibt Menschen von denen wir sagen: mit denen möchte ich nichts  
zu tun haben.
- Wie oft sind wir auch nicht erwünscht oder nicht dabei?  
Wir fühlen uns abgelehnt und ausgegrenzt.  
Jesus möchte, dass ich mich und ihn erkenne.

● GEBET

- V Wir Menschen sind von Vorurteilen und Ängsten gefangen:
- A Wir bitten öffne unsere Augen und Herzen, dass wir deinem Beispiel  
folgen und allen Menschen ohne Vorurteile begegnen.
- V Befreie uns von der Enge unseres Herzens.
- A Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

**2. STATION****FRAUEN IN DER JUBELNDEN MENGE**

V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus

A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns einen Weg der Liebe gezeigt.

V1 Hosianna rufen sie, die Frauen und Männer des Volkes. Sie hoffen auf die Befreiung von den Besatzern, sie setzen auf Jesus, sie glauben an diesen Propheten, der so klug und menschlich und völlig neu von Gott und der Befreiung spricht.

Auch die Frauen in der Menge: sie bewundern und jubeln mit.

In vielen Begegnungen hat dieser Jesus viele von ihnen – die unwürdig und oft minderwertig galten – ernst genommen. Ohne Zweifel, dieser Prophet, dieser Jesus ist besonders gerade im Umgang mit den Frauen.

Wir hören das Evangelium – die gute Nachricht:

● **EVANGELISTIN**

Der Einzug in Jerusalem

8 Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! 10 Als er in Jerusalem einzog, erbebt die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? 11 Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

*Markusevangelium 11. Kapitel*

**7. STATION****DIE FRAUEN AM KREUZ**

V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus.

A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns einen Weg der Liebe gezeigt.

V1 Viele Menschen sind Jesus begeistert gefolgt. Zwölf Männer hat er auserwählt – als Jünger und Getreue... doch unterm Kreuz stehen nur die echten Vertrauten.

Viele Frauen werden namentlich aufgezählt, die den sehen, der auch die Frauen sah. So lassen sie ihn in ihrer Liebe auch in dieser Situation nicht alleine.

Wir hören das Evangelium – die gute Nachricht:

● **EVANGELISTIN**

40 Auch einige Frauen sahen von Weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome. 41 sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren. *Markusevangelium 15. Kapitel*

● **BESINNUNG**

V1 Frauen halten die Treue, sie spüren, was dieser Mensch braucht – ganz alleine lassen können sie ihn nicht – stehen ihm bei – schauen auf ihn, sehen ihn, ihn der die anderen gesehen hat.

## 6. STATION

### JESUS BEGEGNET VERONIKA



V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus.

A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns einen Weg der Liebe gezeigt.

V1 Die Geschichte von Veronika steht nicht im Evangelium. Und wieder ist es eine Frau, die in der Erzählung der Tradition Jesus sieht und an ihm handelt. Sie kann das Urteil nicht rückgängig machen, aber sie kann trösten. So ist sie ein Beispiel für menschliches Handeln in Ohnmacht

Wir hören das Evangelium – die gute Nachricht:

#### ● EVANGELISTIN

Er hatte keine schöne und edle Gestalt, sodass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm.

3 Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. 4

*Jesaja 53,2 (Lied vom leidenden Gottesknecht)*

#### ● BESINNING

V1 Trost in untröstlichen Situationen – oft sind das unerwartete Worte oder zarte Gesten. Wie oft habe ich Schweiß abgewischt, Nasen geputzt, wie oft haben wir Trost gespendet.

#### ● GEBET

V Staubbedeckt und blutig. So zeigt sich Jesus er hat keine Bedenken, sein Gesicht in das Tuch der Veronika zu drücken.

A An Jesus ist nichts mehr anschaulich und schön, von den Dornen zerkratzt und vom Schweiß nass.

V Er nimmt dankbar die Barmherzigkeit der Frau am Wegrand an.

A Auch wir sind bedürftig und suchen Hilfe.

V Wir sind schwach und doch können wir anderen helfen.  
Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

#### ● BESINNING

V1 Menschen sind so. Jemanden, den wir bewundern, wollen wir mit Jubel und Zurufen begrüßen. Fußballstars, Schauspielerinnen, berühmte Persönlichkeiten. Wir kennen das: Marschmusik oder Hymnen werden angestimmt, für Menschen, die viel bedeuten, von denen viel erwartet wird, auf denen Hoffnungen ruhen, die Vorbilder sind, die tolle Leistungen erbracht haben. „Die Leute“ die jubeln.

#### ● GEBET

V Wir Menschen sind immer wieder zu beeindrucken.  
Berühmte Menschen: Politikerinnen, Stars aus Film und Fernsehen, Royals oder Reiche.

A Wir sind in der Menge derer die jubeln.

V Wirkliche Kraft und Mut bekommen wir nicht von Berühmtheiten.

A Gib uns Mut, damit wir den Menschen, die uns Hoffnung geben und uns ermutigen sagen, dass sie uns gut tun!

V Jesus, die Begeisterung für dich ist bei uns oft nicht spürbar.

A Wir bitten öffne unsere Augen und Herzen, dass wir uns an Dir wieder begeistern können

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 3. STATION

#### DIE FRAU DES PILATUS TRÄUMT.



V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus

A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns einen Weg der Liebe gezeigt.

V1 Die Machthaber im Heiligen Land, der Stellvertreter der Besatzer, der Kontrolleur aller Vorschriften. Der gehasste Statthalter Pontius Pilatus und seine Frau. Sie hatte einen Namen, sie hieß Claudia. Sie hört vom Propheten, sie weiß um die Richteraufgabe ihres Mannes, sie versucht sich für Jesus einzusetzen. Eine römische, ungläubige Frau erkennt die Bedeutung dieses Jesus aus Nazareth.

Die Frau eines Feindes, die Vertreterin der obersten und verhasstesten Instanz: diese Frau hört eine Warnung in ihrem Traum.

Wir hören das Evangelium – die gute Nachricht:

#### ● EVANGELISTIN

11 Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Du sagst es. >...<

19 Während Pilatus auf dem Richterstuhl saß, sandte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten! Ich habe heute seinetwegen im Traum viel gelitten. *Matthäus 24*

#### ● BESINNUNG

V1 Wir kennen das aus unserer Medienkultur sehr gut: Ganz schmal ist der Grat zwischen Jubel und beschimpfen, wer heute noch gefeiert wird, muss morgen damit rechnen, dass man zu Fall gebracht werden kann.

Frauen und Männer die vor ein paar Tagen noch jubelten, sind jetzt in der Menge, die diesen ungehörigen Aufwiegler ans Kreuz liefern wollen.

#### ● GEBET

V So weit ist es gekommen.  
Seine Werke sind verhallt.

A Das Urteil ist gesprochen.

V Der Barmherzige, der auf den wir alle Hoffnung gesetzt haben.  
Seht ihn an, wie er leidet,

A Das Hemd ist zerfetzt, er ist voller Striemen, sie haben ihm zugesetzt,  
ist es nicht schon genug?

V Ich bin erschüttert, traurig, untröstlich.

A Was wird mit uns und dem Land werden?

V Wir weinen über das Schicksal einzelner.  
Wir weinen über die Grausamkeit der Welt.

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## 5. STATION

### JESUS WIRD VON DEN FRAUEN BEWEINT



V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus

A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns einen Weg der Liebe gezeigt.

V1 Ganz anders ist es gekommen, als beim bejubelten Einzug gedacht. Frauen am Kreuzweg. Enttäuschung. Wut. Hilflose Traurigkeit. Klage – Frauen. Weggefährtinnen. Egal ob sie gegen Jesus oder ob sie hilflose Zeuginnen sind. Frauen hatten vor Gericht kein Zeugnisrecht. Das mit Jesus war eine politische Sache, eine Machtfrage und doch sieht Jesus die Frauen und gibt ihnen noch eine Mahnung mit auf ihren Weg. Die Rolle der Klagefrauen ist festgelegt. Ihre Aufgabe ist den Toten zu beweinen.

Die Frauen, die ihm zujubelten riefen genau so auch „ans Kreuz mit ihm“, „keine Gnade mit Ihm“, „er muss sterben“.

Jetzt, wo sie sehen, wo sie diese Menschen hingebracht haben bleibt ihnen nur noch eines: Mitleid.

Wir hören das Evangelium – die gute Nachricht:

#### ● EVANGELISTIN

26 Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. 27 Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. 28 Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder! 29 Denn siehe, es kommen Tage, da wird man sagen: Selig die Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. 30 Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns! und zu den Hügeln: Deckt uns zu! 31 Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?

*Lukasevangelium 23. Kapitel*

#### ● BESINNUNG

V1 Träume spielen in der Bibel immer wieder eine Rolle. Im Alten und im Neuen Testament kündigen sich bedeutende Ereignisse in Träumen an. Träume sind das Sprachrohr Gottes. Wir kennen in unserer Zeit nur sehr materielle Träume: Traumjob, Traumpörper, Traumurlaub, Traumhaus... Dabei stehen diese Vermarktungen für die Bedürfnisse, die wir haben: eine gesicherte Existenz, Gesundheit und ein unversehrter Körper, Zeit zur Erholung, einen Ort an dem ich mich zu Hause fühlen kann...

#### ● GEBET

V Auch in Träumen offenbart sich dein Wille Gott.  
 A Wir glauben eher an die Wissenschaft. Die Realität und die Erklärungen der Psychologen.  
 V Träume wahrnehmen und ernstnehmen eine Chance für die Welt.  
 A Träume wurden in meinem Leben wahr! Ich danke dir.  
 V Gott sucht Wege für seine Botschaft, wir wollen offen sein für sein Wort und seine Liebe.  
 A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

#### 4. STATION

##### DIE MAGD UND DIE FRAGE AN PETRUS



V1 Wir beten dich an Herr Jesus Christus

A Denn durch deinen Kreuz-Weg hast du uns einen Weg der Liebe gezeigt.

V1 Es gibt Menschen, die mit klarem Blick die richtige Frage stellen können. Beobachterinnen, die die Situation begreifen. Eine solche Frau ist die Magd im Hof. Mit einer mutigen Frage entlarvt sie die verhandelbare Freundschaft von dem ersten, dem zuverlässigsten der Jünger:

Wir hören das Evangelium – die gute Nachricht:

#### ● EVANGELISTIN

65 Und einige spuckten ihn an, verhüllten sein Gesicht, schlugen ihn und riefen: Zeig, dass du ein Prophet bist! Auch die Diener schlugen ihn ins Gesicht. 66 Als Petrus unten im Hof war, kam eine von den Mägden des Hohepriesters. 67 Sie sah, wie Petrus sich wärmte, blickte ihn an und sagte: Auch du warst mit diesem Jesus aus Nazareth zusammen. 68 Doch er leugnete und sagte: Ich weiß nicht und verstehe nicht, wovon du redest. Dann ging er in den Vorhof hinaus. 69 Als die Magd ihn dort bemerkte, sagte sie zu denen, die dabeistanden, noch einmal: Der gehört zu ihnen. 70 Er aber leugnete wieder. Wenig später sagten die Leute, die dort standen, von Neuem zu Petrus: Du gehörst wirklich zu ihnen; du bist doch auch ein Galiläer. 71 Da fing er an zu fluchen und zu schwören: Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet. 72 Gleich darauf krähte der Hahn zum zweiten Mal und Petrus erinnerte sich an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er begann zu weinen.

*Markusevangelium 14. Kapitel*

#### ● BESINNUNG

V1 Verrat! Heiß brennt es in Herz, Hirn und Bauch. Ich kenne das. Die Zunge schneller als das Denken, oder wiederum gedankenlos drauflos geplappert. Ich will mich wichtig machen.

Unmöglich SOLCHE Leute kenne ich nicht. Mit DENEN will ich nichts zu tun haben. DIE kenn ich nicht. Das war nie meine Freundin.

Ausgerechnet den Fragen einer Magd konnte er nicht standhalten, dieser Petrus, dieser Fels von Freund.

#### ● GEBET

V Verrat! Nach dem Verrat durch Judas, nun auch noch Petrus, der Fels, der erste seiner Jünger.

A Verraten werden tut weh.

V Die Magd im Hof erkennt Petrus. Sie stellt die Vertrauensfrage. Sie kann die Fragen stellen, die die Wahrheit bringen. Sie bleibt hartnäckig.

A: Zwischen Verrat und durchhalten ist ein schmaler Grat. Einer richtigen Sache treu zu bleiben ist für uns oft schwer.

V: Wir wollen die anderen und uns zur Liebe bewegen

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.